

München, den 11. Juli 2001

## **Fußball in Fröttmaning nur mit Fairplay für Freimann**

Die Würfel sind gefallen. Der Standort des Stadions steht fest. "Wer den Fußball nach Fröttmaning bringt muss aber einen fairen Ausgleich für Freimann schaffen", erklären gemeinsam der Bundestagsabgeordnete Dr. Axel Berg, die Landtagsabgeordnete Monica Lochner-Fischer und der BA-Vorsitzende Werner Lederer-Piloty der SPD im Münchner Norden:

Am 11. Juli hat der Stadtrat eine Vorentscheidung für Fröttmaning gefällt. Es geht also nicht mehr um das Wo, sondern nur noch um das Wie. Das Stadion wird Freimann verändern. "Unsere Aufgabe ist es, den Wandel menschlich zu gestalten," so die zuständigen SPD-Politiker. "Wenn Freimann die Arena schlucken muss, dann soll wenigstens der Rahmen stimmen":

Die Anwohnerinteressen müssen geschützt werden. Wir brauchen eine Infrastruktur, die das Viertel zuverlässig vor Durchgangsverkehr zum Stadion schützt. So wie es der Architekt Albert Speer den Freimannern Ende Mai auf einem Infoabend versprochen hat, muss die Verkehrsplanung garantieren, dass die Autos der Besucher nicht die Wohnstraßen überfluten. Die Fröttmaninger Heide darf nicht spürbar beschädigt werden. Der Lärmschutz am Autobahnenende der A9 muss endlich gebaut werden. Wenn die Freimanner den Fußballfans aus ganz Bayern ein Grundstück für ihren Hexenkessel zur Verfügung stellen, dann muss auch was für das Viertel rausspringen. Die Vereine könnten z.B. dafür sorgen, dass die in der Perspektive Freimann entworfene Flaniermeile von Alt-Freimann zur Eisenbahnhalle realisiert wird. Als Ausgleich für das Stadion.

Wir unterstützen den Vorschlag von OB Christian Ude für den Bürgerentscheid am 21. Oktober: Die Stadt schafft die Rahmenbedingungen und mildert die Folgen. Die Fußballvereine müssen der Stadt finanziell stärker entgegenkommen, damit sie dies alles finanzieren kann. Das Stadion müssen die Vereine selber bauen. Stoiber moderiert schöne Gipfel, bietet bisher aber kaum mehr als einen feuchten Händedruck. Das letzte Wort haben freilich die Münchner. Wir nehmen die Bedenken der betroffenen Bürger sehr ernst. Nur wenn Vereine, Stadt und Land mit Freimann Fairplay spielen, darf der Fußball nach Fröttmaning.

**Kontakt:**

Karl-Theodor-Str. 68  
80803 München  
Tel.: (089) 394180  
Fax: (089) 33029906  
e-mail:  
axel.berg@bundestag.de